Zur Ringveranstaltung

Wer heute als Kulturmanager/in in der Kulturlandschaft wirkt, ganz gleich ob im Theater, im Konzerthaus oder im Museum, bewegt sich immer in einem Spannungsfeld zwischen ästhetischen Wahrnehmungskriterien und den Anforderungen des Managements. Weder das eine noch das andere lässt sich dabei in den Mittelpunkt stellen. Das Ziel ist stets der Einklang beider Seiten, auch wenn oftmals nur ein schmaler Grat zwischen der Erfüllung eines künstlerischen Ethos' und der Beachtung der Notwendigkeiten managerialer Handlungsprämissen bleibt.

Das Institut für Kultur- und Medienmanagement widmet sich mit seiner Ringvorlesung auch im Sommersemester 2011 wieder diesem schmalen Grat – der Schnittstelle von „Ästhetik" und „Management". Hierzu wollen wir mit unseren Gästen aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Medien und mit Ihnen diskutieren: Wie lassen sich ästhetisches und manageriales Denken unter einen Hut bringen? Was eint sie und was treibt sie auseinander? Können sie gar füreinander belebend und ergänzend wirken? Diese und andere Fragen werden wir an fünf Abenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten, um den Blick für das „Dazwischen" zu schärfen.

Das Institut KMM Hamburg

Das Institut für Kultur- und Medienmanagement ist heute die größte Einrichtung seiner Art und beheimatet den ältesten Studiengang für Kulturmanagement in Deutschland. Das Studienangebot reicht vom „Bachelor of Arts (B.A.)", dem „Master of Arts (M.A.)", einem „Zertifikat" bis hin zur Promotion zum „Dr. phil." Das Institut ist darüber hinaus forschend tätig und bietet Serviceleistungen wie Gutachten, Studien und Beratungsangebote für Akteure und Einrichtungen der Kultur- und Medienbranche an.

Institut KMM Hamburg
Milchstraße 4
20148 Hamburg
www.KMM-Hamburg.de

Fon: 040 414 6882 13 | Fax: 040 413 55 57
Mail: info@kulturmanagement-hamburg.de

Das Institut KMM ist eine Einrichtung der
Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12
20148 Hamburg
www.HfMT-Hamburg.de

Veranstaltungsort

Die donnerstägliche Ringveranstaltung „Ästhetik und Management" findet in der Hochschule für Musik und Theater Hamburg statt.

Harvestehuder Weg 12 | 20148 Hamburg
Eingang über die Milchstraße

Parkhäuser im Haus vorhanden

Mit dem ÖPNV:
(1) Bus 109 (Haltestelle Böttgerstraße)
(2) U 1 (Bahnhof Hallerstraße)
(3) S-Bahn (Bahnhof Dammtor)

Anmeldung

Die Teilnahme an der öffentlichen Ringveranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

hochschule für musik und theater hamburg

KMM
HAMBURG
Institut für Kultur- und Medienmanagement

Sommersemester 2011

Ästhetik und Management

26.05.2011
Künstlermarketing – Wie werden Karrieren in der Popmusik aufgebaut?

09.06.2011
Pop.Musik.Kritik. – Journalismus und Popkultur

23.06.2011
Kummer gewohnt? Literaturkritik zwischen Literaturbetrieb, Markt und Zeitgeist

30.06.2011
Braucht die Klassik Superstars? Musikvermarktung auf neuen Wegen

14.07.2011
„Schule des Hörens" (3) – Vermittlung und Hermeneutik

STUDIUM
FORSCHUNG
LEHRE

Ästhetik und Management.
Eine Ringveranstaltung des Instituts KMM Hamburg

KMM HAMBURG
Institut für Kultur- und Medienmanagement

Donnerstag, 26.05.2011; 18:00 – 19:30 Uhr
KÜNSTLERMARKETING – WIE WERDEN KARRIEREN IN DER POPMUSIK AUFGEBAUT?

Mit **Heinz Canibol**, geschäftsführender Teilhaber des Labels 105music, vormals Managing Director Sony Music, **Dieter Schubert** und **Michael Bisping** sind geschäftsführende Gesellschafter der a.s.s. concerts & promotion gmbh. Moderation: **Jens Klopp**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kultur- und Medienmanagement.

... „zu früh, zu schnell, zu hoch" ... oder das Gegenteil? Feingefühl und branchenspezifische Kenntnisse sind erforderlich, um einen neuen Künstler aufzubauen oder auch einen etablierten am Markt zu halten. Labelmanagement, Konzert- und Tourmanagement, Promotion, „Markenbildung" und vieles mehr muss ins Spiel kommen – allein ein gutes Songrepertoire und ein talentierter Interpret reichen für eine erfolgreiche Karriere nicht aus. Diskutiert wird zu diesem Thema alles, was rund um die Künstler zur Karrieregestaltung geschieht: Musikmanagement und Musikmarketing im Interesse einer soliden Künstlerkarriere, die von kunstorientierten „Marktexperten" begleitet wird.

Donnerstag, 09.06.2011; 18:30 – 20:00 Uhr
POP.MUSIK.KRITIK. – JOURNALISMUS UND POPKULTUR

Es diskutieren **Prof. Dr. Christoph Jacke**, Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik im Studiengang „Populäre Musik und Medien" an der Universität Paderborn und **Dr. Peter Urban**, verantwortlicher Redakteur der Sendungen Nachtclub und Nightlounge (NDR Info). Moderation: **Jens Klopp** und **Tom Zimmermann**, Wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut KMM.

Die Entwicklung der Popkultur (in Deutschland) ist stets mehr als nur die reine Kunst. Insbesondere in der Pop- und Rockmusik spielen die mediale Rezeption von außen sowie der Popkultur-immanente Reflex auf gesellschaftliche Veränderungen, Trends und Moden eine gewichtige Rolle. Die Entwicklung der Musikkritik als solche und die Rolle der Kritik als Reflexionsebene der konkreten künstlerischen Produktion soll in dieser Veranstaltung Thema sein. Welchem Wandel sind Musikjournalismus speziell und Popmusik allgemein im Rundfunk unterworfen? Was hat Pop als Kritik zu bieten? Was hat sich an der medialen Vermittlung von Pop sowie an der redaktionellen Arbeit geändert? Welche Kritiker und Musikmedien sind für den Künstler von Relevanz, und findet Künstlerförderung im Rundfunk im digitalen Zeitalter überhaupt noch statt?

Donnerstag, 23.06.2011; 18:00 – 19:30 Uhr
KUMMER GEWOHNT? LITERATURKRITIK ZWISCHEN LITERATURBETRIEB, MARKT UND ZEITGEIST

Ein Gespräch mit **Ijoma Mangold**, Stellvertretender Ressortleiter Feuilleton DIE ZEIT, und **Dr. Rainer Moritz**, Leiter des Literaturhauses Hamburg. Moderation: **Christiane Klein**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut KMM.

Während der Strukturwandel Literaturbetrieb und Buchmarkt kräftig durcheinanderwirbelt, könnte sich die Literaturkritik doch eigentlich beruhigt zurücklehnen – sie ist Kummer gewohnt: Seit ihren Anfängen im 18. Jahrhundert wird die Kunst der öffentlichen kritischen Auseinandersetzung mit Literatur nicht nur von Skepsis und Argwohn der Autoren und Verleger, sondern auch von Krisenattestierungen und Wertedebatten im eigenen Lager begleitet. Dabei hat die Literaturkritik ihre Funktion als vermittelnde Instanz zwischen Literatur und Leser jedoch immer behaupten können, auch die konkrete Arbeit des Kritikers, die Analyse und Beurteilung von Texten anhand literarischer und ästhetischer Kriterien, blieb in ihrem Kern unverändert – und doch stehen gerade diese Aspekte im steten Wechselspiel mit den jeweiligen Produktionsbedingungen des Literatur- und Mediensystems, Strömungen des Zeitgeists und Rezeptionsgewohnheiten. Wie wirken sich die aktuellen Herausforderungen des Strukturwandels auf die Literaturkritik aus? Welche Aufgaben und Kriterien der Literaturbewertung haben Kritiker heute? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen (professionellem) Leser und Autor in Zeiten der Beschleunigung?

Donnerstag, 30.06.2011; 18:00 – 19:30 Uhr
BRAUCHT DIE KLASSIK SUPERSTARS? – MUSIKVERMARKTUNG AUF NEUEN WEGEN

Prof. Peter Schwenkow, Vorstandsvorsitzender der DEAG (Deutsche Entertainment AG) und Professor für Veranstaltungswesen und multimediale Vermarktung am Institut KMM, im Gespräch mit **Prof. Dr. Friedrich Loock**, Direktor des Instituts für Kultur- und Medienmanagement.

„Mit Klassik lässt sich gut verdienen, wenn man sie inszeniert wie Pop", so schrieb die *brand eins* im Februar 2011 in einem Portrait über unseren Gast, den Konzertveranstalter Peter Schwenkow. Er sei „einer, der weiß, wie das geht". Und in der Tat, dass es geht zeigen die vergangenen Jahre, in denen sich die Vermarktung klassischer Musik mehr und mehr verändert und Superstars geschaffen hat. Künstler wie David Garrett, Lang Lang oder Anna Netrebko garantieren die 360-Grad-Vermarktung mit CDs, DVDs, ausverkauften Hallen, ständiger Medienpräsenz und Merchandising. Sieht so die Zukunft der Klassik aus? Oder hat damit der Ausverkauf der Hochkultur begonnen?

Donnerstag, 14.07.2011; 18:00 – 19:30 Uhr
„SCHULE DES HÖRENS" (3) – VERMITTLUNG UND HERMENEUTIK

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Ruzicka, Komponist, Dirigent, Intendant, künstlerischer Leiter der Münchner Biennale, Professor im Bereich „Recht" am Institut KMM, im Gespräch mit **Prof. Elmar Lampson**, Komponist, Dirigent, Professor für Komposition und Theorie und Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Zu den Grundlagen der Musikästhetik gehört eine „Schule des Hörens". Anhand ausgewählter Werkausschnitte soll der Versuch unternommen werden, den Rezeptionsvorgang beschreibend wahrzunehmen und dabei dessen Dialektik zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang wird auch die Poetik des Komponierens thematisiert werden, d.h. der Prozess von Inspiration, reproduktionsfähiger Festlegung und Interaktion von Interpret und Hörer. Ein besonderes Augenmerk soll dabei der Vermittlung künstlerischer Sachverhalte im Rahmen eines zeitgemäßen Kulturmanagements gelten.

Die Mitwirkenden in der Übersicht

Michael Bisping
Geschäftsführender Gesellschafter der a.s.s. concerts & promotion GmbH
Heinz Canibol
Geschäftsführender Teilhaber des Labels 105music, vormals Managing Director Sony Music
Prof. Dr. Christoph Jacke
Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik, Universität Paderborn
Prof. Elmar Lampson
Komponist, Dirigent, Professor für Komposition und Theorie und Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Ijoma Mangold
Stellvertretender Ressortleiter Feuilleton DIE ZEIT
Dr. Rainer Moritz
Leiter des Literaturhauses Hamburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Ruzicka
Komponist, Dirigent, Intendant, künstlerischer Leiter der Münchner Biennale, Professor im Bereich „Recht" am Institut KMM
Dieter Schubert
Geschäftsführender Gesellschafter der a.s.s. concerts & promotion GmbH
Prof. Peter Schwenkow
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Entertainment AG und Professor für Veranstaltungswesen und multimediale Vermarktung am Institut KMM
Dr. Peter Urban
Verantwortlicher Redakteur für die Sendungen Nachtclub und Nightlounge auf dem Hörfunksender NDR Info